

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

Irmhart <Öser>

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Turnier

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

16
Tiefel nicht. Do er amst sich chert von got das tet er so gen tzlaich das er ihm wider nicht magt und het in me gerawon dar umb wolt in got der gut artzt nicht ertzen umb sein schait und omb sein vnterew wan in stet laid ist wer got dient und da von sind sy nicht am Tyermung der mensch und der tiefel. All tiefel di genallen sind dy sind also erheit wider got das sy ir schuld nicht erkennen mugen und ob sy wol mochten sy wellen nicht. Aber der mensch der von des tiefels wegen genallen ist der ist getiermet von chrancher und pruchtiger natur und materi. Der pat umb das ol der parmherthait dar umb hat vnser her ihesus christus Adamen und sein nachkommen gehait und di ertzey erzaygt da mit wir wol mugen gesunt werden ob wir wellen. Dy strewmutter ol tiefel der von vil menschen vertribt den sin das ist christus wem all di weil und got pey vns ist so mag vns des tiefels siechtum und sein tod nicht geschaden. da von ist er gemut wie er christum von vns vertribt nu pitt wir all das er di vnterew strewmutter den tiefel von vns vertribt. das in vnserm hertzen werd ein wamung d'gotleiche

lieb und vnser sel gehait werd von allem siechtum Amen

Homas
Reichnat und was dar zu gar reich der selb hat lieb Turmay und lustich leichew ritterschafft und ritterspil. An ward aus genamen und gerufft ein Turmay wermendlicher Turmeret und sich vester hielt in dem Turmay der selb erwunsi nach seinen wunden den preis. Von dem fursten und dar umb chame vil held zu dem Turmay nu armat der gepietter das di ritter gerant wurden also das an ain teil waren so vil starkcher und an dem andern teil alle vil manhafter held und di des ersten aus gewelt wurde dy legten all ir schult an ein besindrew stat und do das geschach do gepot der chaiser wer an dem andern teil mit ainem schafft an rurt ein schilt des ersten teils. Di des ersten gewelt wurden so scholt der des der schilt wert der da gerurt wer sich beraiten gegen dem der im den schilt gerurt hiet und in scholt ein magt dar zu beraiten mit wappen und an legen sein zewg. D' selb scholt chempfen gen dem d' im an rurt sein schilt und

gesigt er im dunn an in dem
Turnay. Des selben tages so
eront in der Chünig und
der selb sez aller nachst zw
der rechten seiten des Chün-
nigs an dem Tische. Das ver-
nam ein Ritter und d' scha-
wt all schilt und welat im
aim dar aus. So er vnder
spiln wolt in dem Turnay
und mit den an mit seinem
schafft. alle pald sprang d'
Ritter auf des der schilt was
und lies sich ein yungstraw
an wappen gegen dem d' im
den schilt gerürt het und
chempft Ritterleich mit im
also das er den selben entwert
seiner wappen und alle seins
gezwegs und zw yungst
auch seins hawbtz alle pald
ward im dy er und d' breis
gegeben und auch dar nach
der sold von dem chaiser.

Lieben dy antwort ist wol
gepleit zw versten. Der
Chünig ist got der aller ge-
schepf zw gepietten hat. Dar-
umb er ein chaiser ist d' lieb
hat gehabt den Turnay den
christus vnser chempf getun
hat gegen dem Saten das
haisst ein wider wart oder
ein vordertail gottes wann
der erst Turnay streit erhib
sich zehimel zwischen got

und dem Tiesel. So sich der
Leuiathan ewenturn begund
mit dem der in beschaffen het
den Turnay nam sich an sand
michel und di engel di mit
got woltten besten und so beh-
abt sand michel den champh
wider den alten traken und
wider die di mit dem Tiesel
waren und di wurden all ver-
warffen und von dem palast
des chaisers vertriben. An-
het got drey schilt Das ist
gewalt des vaters am schilt
Der ander weishait am schilt
des suns. Der dritt di gutich-
ait am schilt des heiligen geists
und di drey schilt legt got
an ein besundrew stat Das ist
in menschlicher natur. So er
den menschen beschriß und pi-
ldat in nach seiner gestalt. Nu
uber hert der erst mensch alle
Für das was der schilt des
vaters. Der erst mensch hat ch-
unft von allen dingen di got
beschaffen het. Das ist weis-
ait am schilt des suns. Der
erst mensch ward geschepht in
genad und lieb gottes und des
nachsten das was ein schilt go-
ttes und seiner gutichait. Nun
war das ist der dritt schilt
des heiligen geistes. Nu was
der pob geist erstarrt in seiner

hertichkeit und wolt noch etzem
pben wider got und gie zw
San menschen an den got drew
Zahlen oder drey schilt gelegt
hat Das ist drey schilt drey
Person des vaters des suns des
heiligen geistes vnder der drey
schilt Kurt er ain an nicht
des vaters schilt Das ist der
gewalt Das er sprach ob ir
est so wert es sam di gotter
gewaltig Er Kurt auch nicht
an den schilt des heiligen geistes
alls man sprich Es wert als
di gotter lieb habund Er Kurt
an den schilt des suns So er
sprach ob ir est von d frucht
so wert ir alle di gotter wiss
und vbel und gut und dar vmb
ist an gerurt Der schilt des gotes
Sun und da von zam wol das
Bot der vater sant semen Sun
der den posen geist vber vacht
Durch vnsern willen den selben
gottes sun wappent ein ymichf
raw An aus er welle magt
maria von heren dauits art
von der nam der gottes Sun
Ihesus christus dy menscheit
dy er dem tiefel sin legt an
der der tiefel nie macht erch
ernen Das vermit we dy got
ait mit der menscheit dy selb
menscheit er erhocht vber all
englisch natur

Dolmiz in der stat
zu Babiloni der was gew

altig Der het drey sin dy selbe
er gar lieb het und do er ged
acht von dem Reich und also
betracht wem er es schuf oder
wie er es lieb do kusst er den
dram sunn zw im und sprach
zw im welcher ist vnder ewch
der Iriger und der Lazer der
besitz nach mir mein reich So
antwort der erst so mag das
Reich pilleich mein sein wann
ich pin so ir-est Das ich liezz
mein suzz verprimen u das
ich sew zw mir zug So sprach
der ander So pin ich noch nich
enter pey dem Reich wem hiet
ich den strick an dem hals
und scholt man mich bezund
hentchen und waren mir dy
hent ledig und ungepunden
und ich hiet in der am hant
ein scharffz messer von mein
grozen tragheit hie ich mimer
mein hant auf und sint den
strick ab dem hals und ledigt
mich So sprach der drit der
ich schol Reichen und schol her
sem wem ich pin so fawl und
so ir-est und ob ich leg vnder
den dachtrופן und sy auf
mich truffen So liezz ich mir
dy dachtrופן dy augen aus
schlophen und slagen ee Das ich
mich immer vmb chert an ein
seiten und der ich das mir
vor rechter tragheit So
der schung das erhört do
achtet er und dwei d-ir-est